

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 43

Artikel: Gaukler

Autor: Wiegand, Carl Friedrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G A U K L E R

Gestern frug ich die Erde,
Ob ein Kelch sich enthülle,
Ob der ersehnte, begehrte
Wunsch sich leuchtend erfülle –
Hoch den Blick nach den Sternen,
Flehte ich einsam und fromm
Einen Stern aus den Sternen:
«Komme, Erfüllung, komm!»

Heute, voll Zorn und voll Zanken,
Griff ich in Ohnmacht zum Schwerte,
Stampf ich die steilsten Gedanken
Tief in den Staub dieser Erde!
Heut, wenn die Götter mir offen
Hielten den himmlischen Hort,
Spräch ich, im Tiefsten getroffen:
«Gaukler und Lügner – fort!»

Carl Friedrich Wiegand

Der Witz der Woche

Der Unterschied zwischen Zürcher
«Zoo» und dem Völkerbund?

Keine!

A beide Orte ist es Mitglied us-
träte.

Kast
konnte, hätte ungeteilten Beifall ge-
funden:

Hörte ich da gestern beim Abendschoppen Einen wettern über «dia z'Bern oba» was das Zeug hielt. Endlich leerte er sich dann noch ganz aus und man erfuhr den Grund seiner Einstellung zu der Sache:

Kaum sei die besagte Begünstigung des billig reisen könnens bekannt geworden, habe er aus seinem grossen Verwandten- und Bekanntenkreise Besuchsanzeigen en masse erhalten, einige seien noch unangemeldet herangelatscht, unter drei dieser Schmarotzer habe er überhaupt nie an den Tisch sitzen können. Alles Geräucherter und alle eingemachten Bohnen und alles Geld hätten sie ihm aufgefressen, «ma sött dene z'Bern obe grad d'Rechnig mache chönne.» Zeng

ein Mann mit dem Extrablatt der N.Z.Z. in den Händen. In Oerlikon steigt der «Heiri» ein, und es entwickelt sich zwischen den beiden das folgende Gespräch, das ich Dir seines nicht abzusprechenden Witzgehalts wegen nicht vorenthalten möchte:

«Du Heiri, weischt scho dass Düütschland us em Völkerbund uusträten-n-isch?»

«Stärnefeusi — und grad hüt am Morge ha-n-ich Löli dä Kaputt abgschnallt!!»

Gefi

Obst

Herr Penteli speist im Gasthaus.
Die Serviettochter trägt Obst auf.

«So isch rächt, Gritli!» sagt Herr Penteli, «ebe-n-es! Eusi Wirt chö-med doch entli eso langsam zum Verschтand. Das hett si scho lang ghört und mues eifach duregschtieret si, dass es i der Schwyz i jedem Gascht-hof Chäs und Obscht zum Dessert gitt, nüd nu eso es Gschluder vo Mehl und Zucker und was weiss ich was. Dänn chönd doch eusi plageten-Obschpure emal ihri War absetze. Alli Achtig vor euem Wirt!»

Sagt's und isst drei Bananen und eine Orange.

Accabi

Rand- Bemerkung

An der Grenze bei Otterbach ist an einem Pfahl ein Plakat mit kurzem Text angebracht:

Für Mk. 100.—
8 Tage Berlin
alles inbegriffen

Ueber Nacht fand die Einladung eine Ergänzung. Einer hatte dazu geschrieben: «Spitalkosten ausgenommen.» Denis

Belauscht

Zwei Deutsche. Des einen Auge sucht das Gelände ab. Er «sichert». Dann spricht er, wie er glaubt, gedämpft «Jeden Monat das Eintopfgericht, das wollten wir gern ertragen. Da steckt noch eine gute Idee drin! Achtenswert! Aber Ein k o p f gericht das ganze Jahr — das ist zum Brechen!»

Estomac

Audi ein Standpunkt

Ich komme am Samstag Abend mit dem Extrablatt der NZZ heim und sage zu meiner Zimmervermieterin:

«Händ Sie scho glese, Frau Bünzli, Dütschland tritt us dem Völkerbund us.» Worauf Frau Bünzli ganz betrübt: «Oh, jetzt, wo sie doch das schöni Palee boue händ!»

A. N.

Protest

Man irrt sich, wenn man glaubt, die Reisewoche, in welcher man bekanntlich mit einfacherem Billett in der ganzen Schweiz auch retour fahren

Lieber Spalter

Sitze ich da am Samstag Abend wieder einmal im Lumpensammler Zürich-Bülach. Mir gegenüber sitzt



ABZÄSSIN
HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN
PREIS Fr. 2.50